

Ihr Herz pocht hastig und in ihren Zügen  
 Malt große Angst sich; ihre Lippen sprechen,  
 Als wie im Fiebertraum, verworrne Worte.....  
 „Mein armer Mann..... Gott! was wird er wohl sagen?  
 Sein Herz ist schon von Sorgen schwer bedrückt.....  
 Was hab' ich doch gethan?..... Fünf eigne Kinder!  
 Und nur ein Arm um ihnen Brod zu schaffen.  
 Er hatte noch nicht Müh und Last genug;  
 Ich muß' ihm eine neue Bürde bringen.  
 Da kommt er..... Mein! Es ist der Morgenwind. —  
 .....Ich habe schlecht an meinem Mann gehandelt.....  
 Wenn er mich schlägt, sag' ich ihm, du hast Recht!  
 Er ist's..... Mein! Um so besser..... Welche Angst!  
 Die Thüre knarrt, als ob Jemand sie öffne —  
 Doch nein..... Mein Gott! Da fürcht' ich mich vor ihm,  
 Vor meinem Mann..... bin ich es wirklich, ich?.....  
 Sonst harrt' ich sehnend seiner Wiederkehr —  
 Und jetzt?..... Mein Gott! Was hab' ich doch gethan?

## Beitrag

zur

Topographia Germaniæ Inferioris aus Caspar Merian  
 vom Jahre 1659.

(Fortsetzung.)

Echternach, Epternach, Echternacum, Epternacum. Man will, daß die Gegend, wo dieses Lutzenburgisch Stättlein, und Kloster, jetzt stehet, vor Zeiten andethannia geheissen habe; in welcher folgendes der Heilige Willibrordus, der Nation ein anglo-saxo, deren von Utrecht Erz Bischoff, auch der Holländer, Friesen, und Antorffer Apostel, so Anno 739. gestorben, das Benedictiner Kloster, an der Sauer, oder Sura, (welches Wasser nicht weit von Bastonac, auß einem Zwysfachen Bronnen entspringet), durch Beyhülff deß Caroli Martelli, und der Irminae, des Königs Dagoberti, Tochter gebauet, und solches der S. Drehsaltigkeit, dem S. Petro, und Paulo, wie auch Johanni dem Täufer, geweyhet habe; darum er auch, nach seinem Tode, begraben, und folgendes ein Patronus, und Beschirmer dieses Klosters, gehalten worden ist. Als nun das Kloster gebauet, so ist hernach ein Dorff darzugekommen, und aus solchem endlich ein Stättlein worden, das man mit Mauern, Thoren, Thürmen und Gräben umbzogen, und verwahret hat. Der jetzige Nahm soll, wie Bertelius berichtet, daher kommen, weil dieses Stättlein mit 7. unterschiedlichen Bergen umgeben, und aber Epter-nac, auff Griechisch 7 Berg heiße. Vorhin stunde ein Dorff oder Fleck, auff 300 Schritt davon, Nahmens Beden, so vielleicht der Alten Adethania mag gewesen seye. Heutigs Tags hat dieses Stättlein so fast in runder Form erbauet, ungesehr 300. Häuser, einen guten Luft, und auf den Bergen herumb Weinwachs; wiewol er, auffer in guten Jahren, sauer ist; und sonsten Holz, und Wälde genugsam, und auß der Sura allhand Fisch, und, unter denselben zu gewisser Jahreszeit, nicht wenig Salmen. Es ist dieses bey die 260 Jahr älter, als deß Landeshaupt-Stadt Luxemburg. Von der Mitternacht Seiten ligt ein hoher Felsen, welchen die vorüberfließende Sauer, durch eine schöne Brück mit dem Stättlein anhenket; deren Brücken erbauung, wie